

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Thema: **Konzept der Staatsregierung zur Gewährleistung menschenwürdiger Aufnahme sowie verlässlicher Teilhabe-, Bleibe- und Zukunftsperspektiven für Flüchtlinge in Sachsen**

Der Landtag möge beschließen:

die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag unverzüglich ein unter Beteiligung des Sächsischen Ausländerbeauftragten, des Sächsischen Flüchtlingsrates und der kommunalen Spitzenverbände erarbeitetes, ganzheitliches und mit Landesmitteln finanziell, personell und sächlich untersetztes Konzept für den Freistaat Sachsen zur Bewältigung der aktuellen Problemlagen und langfristigen Herausforderungen bei der menschenwürdigen Aufnahme, Unterbringung, Betreuung und Integration von in Sachsen ankommenden Asylsuchenden und Flüchtlingen vorzulegen und zügig umzusetzen, das insbesondere die nachfolgend aufgeführten Handlungsfelder zum Gegenstand hat:

- Abläufe optimieren – logistische Herausforderungen in der Zentralen Ausländerbehörde endlich strukturiert angehen, Doppelstrukturen und -abläufe abbauen
- gute Unterbringung, gesundheitliche Versorgung und individuelle sozialpsychologische Betreuung sichern – Bedarfs- und Lebenslagen der Asylsuchenden und Flüchtlinge bereits in der Erstaufnahme achten und Folgebetreuung sicherstellen
- faires und zügiges Asylverfahren sicherstellen – Bleiberechtsregelungen vereinfachen
- Aufnahme und Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen vor Ort frühzeitig öffentlich kommunizieren – Bürgerinnen und Bürger für die Problemlagen sensibilisieren
- breite Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure – gute Nachbarschaftspolitik für mehr Akzeptanz bei der Flüchtlingsaufnahme
- gelebte Willkommens- und Teilhabekultur etablieren – zentrale Koordinierung der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen sichern
- Unterstützung der Kommunen sichern – Kostenerstattung auskömmlich gestalten, mindestens jährliche Evaluierung verbindlich regeln

Dresden, den 24. August 2015

- b.w. -



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender
Fraktion DIE LINKE.



i.V.
Volkmar Zschocke
Fraktionsvorsitzender
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- landesgesetzliche Grundlagen für Unterbringung, Betreuung und Teilhabe von Flüchtlingen neu regeln – Rechtssicherheit für alle Beteiligten schaffen
- bestehende Integrations- und Teilhabebehindernisse abbauen – Zugänge zu Bildung, Sprache und Arbeit sicherstellen
- Rassismus entschlossen bekämpfen – Prävention stärken, Begegnung fördern, Ehrenamt stärker würdigen, rassistisch motivierte Straftaten konsequent verfolgen.

Begründung:

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktionen muss für alle politischen Verantwortungsträger in Sachsen ein friedliches und von gegenseitiger Achtung getragenes Zusammenleben aller in Sachsen lebenden Menschen - egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund - ebenso wie die umfassende Teilhabe und Inklusion der nach Sachsen zugewanderten Menschen als notwendiges Ziel für ein lebenswertes und zukunftsfähiges Sachsen im Mittelpunkt ihres Handelns stehen.

Schon weil Sachsen historisch ein Einwanderungsland ist, müssen die daraus erwachsene Tradition und Verantwortung für interkulturelle Öffnung, Weltoffenheit und Toleranz gegen alle hiergegen gerichteten rassistischen Tendenzen und Erscheinungen verteidigt werden.

Dies gilt umso mehr für die aktuelle Situation, in der nach einem 15 Jahre andauernden massiven Zuwanderungsrückgang wieder mehr Menschen nach Deutschland und damit auch nach Sachsen kommen, die Schutz vor Verfolgung, Krieg und existentiellen Nöten suchen.

Wer will, dass sich weniger Menschen auf der Flucht befinden, der muss sich mit Nachdruck auf Bundes- und EU-Ebene für die Eindämmung und Beseitigung der Fluchtursachen einsetzen und innerhalb der Europäischen Union darauf hinwirken, das derzeitige „Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS)“ schnellstmöglich zu einem menschenwürdigen „Gemeinsamen Europäischen Flüchtlings-, Asyl- und Einwanderungssystem (GEFAES)“, welches auch auf dem Prinzip der Solidarität zwischen den EU-Mitgliedsstaaten basiert, weiterzuentwickeln und auszubauen.

Angesichts der weltweit zunehmenden Konflikte mit unterschiedlichsten Ursachen und Anlässen wird die Zahl der Flüchtlinge, die nach Sachsen kommen, tendenziell eher stark zunehmen als sich verringern.

Daher brauchen Sachsen und die anderen Bundesländer verbindliche Rahmenbedingungen, die eine menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen gewährleisten und von Anfang an darauf ausgerichtet sind, den ankommenden Flüchtlingen eine verlässliche und tragfähige Perspektive in Sachsen zu geben.

Dazu ist ein von Menschenwürde, Weltoffenheit und Toleranz getragenes Gesamtkonzept für das Land erforderlich, das

- den sozialen Zusammenhalt zwischen den Menschen ungeachtet ihres Migrationshintergrundes als gesellschaftspolitisches Ziel formuliert und fördert,
- die Vorzüge und Chancen kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt hervorhebt und für alle Menschen erlebbar macht,
- den ankommenden Flüchtlingen eine schnelle unbürokratische Aufnahme, eine umfassende Teilhabe und ein individuelles Bleiberecht ermöglicht,
- angesichts der Krisenherde in der Welt ankommende Flüchtlinge als gleichberechtigte Mitglieder humanistischer Gesellschaften begreift und anerkennt.

Ein solches Konzept für Sachsen schleunigst zu erarbeiten, dem Landtag und der Öffentlichkeit vorzustellen und danach zügig umzusetzen, liegt in der unmittelbaren politischen Verantwortung der Staatsregierung.